

# Wiesbadener Tagblatt

RHEIN MAIN PRESSE

WIESBADENER TAGBLATT / LOKALES / UNTERTAUNUS / TAUNUSSTEIN

Taunusstein

06.10.2015

## Kerbeumzug in Wingsbach



So etwas ist gelebte Nachwuchsarbeit: Wingsbacher Kindergartenkinder bereichern den Kerbeumzug.

Von Hendrik Jung

WINGSBACH - Mit Trillerpfeifen, Warnwesten und Schildern demonstriert ein halbes Dutzend ehemaliger Mitglieder der Wingsbacher Kerbegesellschaft beim Kerbeumzug für „Freibier“, „Weniger Stunden“ sowie „Endlich Urlaub“. „Am beste mer arbeiten für Post und Bahn. Do kann mer so oft in den Urlaub fahrn“ ist auf dem, von den 21 aktuellen Mitgliedern des Vereins gestalteten Motivwagen zu lesen.

„Wir hatten ein paar Themen zur Auswahl“, macht Kerbemudder Tabeca Cinar deutlich, dass es in diesem Jahr nicht schwierig gewesen ist, geeignete Motive zu finden. Auch Griechenland wurde kommentiert. Gleich mit zwei Wagen ist in diesem Jahr auch die Kindertagesstätte Sonnenbär vertreten.

Viele Kinder dabei

Während einige der Kinder entspannt im Anhänger sitzen, fahren die anderen hoch auf dem bunt geschmückten Wagen. Ebenfalls zu den Teilnehmenden gehören traditionell die Kerbegesellschaften aus Steckenroth sowie aus Hahn, welche am kommenden Wochenende ihre 50. Jubiläumskerb feiert.

Sein 30-jähriges Jubiläum begeht Reinhold Hies, der den Wingsbacher Kerbeumzug Jahr für Jahr

um einem Erntedankwagen bereichert. Auch dieses Mal ist die Gestaltung mit buntem Herbstlaub, Blumen, Kürbissen und Äpfeln wieder ein Blickfang. Genauso wie die drei liebevoll geschmückten Fahrräder, die beim Zug mitfahren.

Ein Hingucker ist aber auch die historische Tragkraftspritze der Firma Flader aus dem Jahr 1934, mit der sich die Jugendfeuerwehr beteiligt. Während die vor ein paar Jahren erfolgreich einem Funktionstest unterzogene Spritze von einem Traktor gezogen wird, wird der dazugehörige Schlauchwagen von den drei Mädchen und fünf Jungs der Nachwuchsabteilung per Hand bewegt. Keine leichte Aufgabe bei den zur Strecke gehörenden Steigungen.

Anders Kerbevadder Jan Niklas Wagner und Kerbemudder Tabea Cinar. Standesgemäß fahren sie dem Zug in einer zweispännigen Mylord-Kutsche des Friesenhofs Loreley vorweg. In den 18 Jahren seit Neugründung der Kerbegeellschaft wird das Paar erstmals nicht im Auto transportiert. Für die beiden Amtierenden handelt es sich ohnehin um eine Premiere, da sie ihre Ämter zum ersten Mal ausüben. „Wir sind sehr zufrieden. Es ist mehr los gewesen als letztes Jahr und es gab auch keine größeren Zwischenfälle“, blickt Tabea Cinar zufrieden auf den Eröffnungsabend und den Kerbetanz mit der Band „Hi-Life“ zurück.

Den Eröffnungstanz haben die Vorsitzende der Kerbegeellschaft Jana Petri und ihr Vater Andreas ersteigert. Der 20 Meter hohe Kerbebaum ist in diesem Jahr von Jan Niklas Wagner mal wieder von Hand gefällt worden. Im Anschluss an den Zug hat er noch eine umfassende Aufgabe vor sich, denn das den Kerbespruch enthaltende Heft mit den Ereignissen aus dem Dorfleben ist in diesem Jahr recht umfangreich ausgefallen.

[Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 14 Tage das Komplettpaket Print & Web plus!](#)